



Pressemitteilung

Ansprechpartner	Christian Wißler Stellv. Pressesprecher Wissenschaftskommunikation
Telefon	+49 (0)921 / 55-5356
E-Mail	christian.wissler@uni-bayreuth.de
Thema	Forschung: Naturwissenschaften

Einladung für die Medien:

Startschuss für das Bayerische Polymerinstitut

Festliche Veranstaltung an der Universität Bayreuth

Mit dem Ziel, in Bayern ein national führendes Forschungsinstitut mit internationaler Sichtbarkeit im Bereich der Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Polymerforschung und -technologie zu etablieren, wollen die Universitäten Bayreuth, Erlangen-Nürnberg und Würzburg ihre herausragenden Kompetenzen auf diesem Gebiet bündeln und vernetzen. Am Montag, 25. Juli 2016, werden sie im Beisein von Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle, MdL, die Kooperationsvereinbarung zur Gründung des Bayerischen Polymerinstituts (BPI) unterzeichnen. Zu dieser festlichen Veranstaltung auf dem Campus der Universität Bayreuth sind Vertreterinnen und Vertreter der Medien herzlich eingeladen.

Zeit: Montag, 25. Juli 2016, 13.00 bis ca. 15.00 Uhr

Ort: Campus der Universität Bayreuth, Gebäude Polymer Nanostructures (PNS)

Die Veranstaltung beginnt um 13.00 Uhr mit einer Festansprache von Dr. Ludwig Spaenle, MdL, Bayerischer Staatsminister für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst. Es folgen Grußworte der Universitätspräsidenten Prof. Dr. Stefan Leible (Universität Bayreuth), Prof. Dr.-Ing. Joachim Hornegger (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) und Prof. Dr. Dr. h.c. Alfred Forchel (Julius-Maximilians-Universität Würzburg).

Nach der gemeinsamen Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung um 13.30 Uhr gibt Prof. Dr. Hans-Werner Schmidt, Sprecher des Profildfelds ‚Polymer- und Kolloidforschung‘ an der Universität Bayreuth, eine Einführung in das Forschungsprofil und die Forschungsziele des Bayerischen Polymerinstituts. „Status quo und Entwicklungspotenziale des BPI“ lautet das Thema seines Vortrags.

Die Veranstaltung klingt aus mit einem Mittagsimbiss und der Möglichkeit zur Besichtigung von Keylabs der Polymerforschung an der Universität Bayreuth.

Hintergrund

Das Bayerische Polymerinstitut (BPI) wird, entsprechend einem Beschluss des Bayerischen Ministerrats vom August 2014, aus der Nordbayern-Initiative des Freistaats Bayern gefördert. Durch die universitätsübergreifende Kooperation im BPI wird der Forschungs- und Entwicklungsstandort Bayern nachhaltig gestärkt. Bereits heute besitzt die Polymerforschung und -technologie an den drei beteiligten Universitäten sowohl in der Wissenschaft als auch in der Industrie einen herausragenden Ruf – auf nationaler wie auf internationaler Ebene.



Blick auf das Forschungsgebäude Polymer Nanostructures (vorn) auf dem Campus der Universität Bayreuth.
Foto: Pressestelle Universität Bayreuth.

Kontakt:

Prof. Dr. Hans-Werner Schmidt
Sprecher des Profildfelds ‚Polymer- und Kolloidforschung‘
Lehrstuhl Makromolekulare Chemie I
Universität Bayreuth
95447 Bayreuth
Telefon: +49 (0)921 / 55-3200 und -3299
E-Mail: hans-werner.schmidt@uni-bayreuth.de

Text und Redaktion:

Christian Wißler
Stellv. Pressesprecher
Wissenschaftskommunikation
Zentrale Servicestelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30 / ZUV
95447 Bayreuth
Telefon: +49 (0)921 / 55-5356
E-Mail: christian.wissler@uni-bayreuth.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ,150 under 50' auf Platz 35 der 150 besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.500 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, 232 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.